

### Ausgabe Nr. 62

Liebe Leserinnen und Leser,

am nächsten Sonntag hätte unsere Matinee in St. Paulus zum Thema „*Hoffnung für Hiob*“ begonnen. Den ersten Vortrag mussten wir leider absagen. Herr Prof. Lux aus Leipzig wollte über das Thema: **Hiobs Botschaften - Wege im Leid** sprechen.

Das Thema hätte in jede Zeit, gerade auch in diese Zeit gepasst. Nun, der Vortrag ist nur verschoben. Wer trotzdem etwas zu dem Thema lesen möchte, dem sei das Buch von Rüdiger Lux *Hiob: Im Räderwerk des Bösen* empfohlen. Ich (hrh) war begeistert von dem Buch. Es war auch der Grund dafür, dass ich versucht habe, Rüdiger Lux als Referenten zu gewinnen.

Hörens Wert ist der [Audiobeitrag von Kerstin Söderblom im Internet](#).



Ansonsten beten wir weiter, hoffen wir weiter in Geduld. Vergessen wir die nicht, die noch viel schlimmer von der Corona-Krise betroffen sind, sei es ganz persönlich, sei es, dass andere Faktoren, wie Armut, Hunger, mangelnde

medizinische Hilfe u.a. die Krise zu einer Katastrophe werden lassen.

Entdecken wir aber auch, wo es neue Perspektiven und Lichtblicke in unserem Leben gibt. Und seien wir dankbar, wo wir Grund haben dankbar zu sein.  
Und: wir vermissen Sie – und freuen uns auf den ersten gemeinsamen Gottesdienst mit Ihnen – in Hoffnung und Geduld.

Ihre

Pfarrer Hans R. Haase und Corinna Morys-Wortmann



Was auch immer  
das Schicksal dir zufügt:  
Du bist mehr,  
als es dir antun kann.

Was auch immer  
Schlimmes mit dir geschieht:  
In dir steckt mehr Leben  
als du denkst.

Was auch immer  
Schweres auf dir lastet:  
In dir steckt  
mehr Kraft und Mut  
als du glaubst.

Gib dich nicht auf.  
Zähle auf dich.  
Glaube an dich.  
Halte zu dir –  
egal was geschieht.

Und du wirst leben.

*Text: Peter Schott in: Pfarrbriefservice.de*

---

- [„KIRCHE IM AUTOKINO“](#)
- [Kinderkirche online für Kindergartenkinder](#)

- [Göttinger Citykirche Sankt Michael streamt Gottesdienst mit Beteiligung der Erstkommunionkinder](#)
- [Corona-Ausgabe der Salzkörner des ZdK](#)
- [6. Impuls in besonderer Situation - Bringt in jeder Lage eure Bitten mit Dank vor Gott](#)
- [Informationen - Kontakte - Zu guter Letzt](#)

## „KIRCHE IM AUTOKINO“



### Ökumenischer Gottesdienst im Autokino am Jahnstadion

Im Rahmen des Autokinos auf dem Parkplatz des Jahnstadions gibt es erstmalig die Möglichkeit, in Zeiten der Corona-Krise an einem Gottesdienst teilzunehmen. Unter dem Motto „ertragen – tragen – getragen werden“ feiern die evangelische und katholische Kirche einen ökumenischen Gottesdienst, in dem es um unser Erleben

der Corona-Pandemie geht. Superintendent Friedrich Selter und Pfarrer Hans R. Haase wollen zusammen einen Gottesdienst feiern, der Freude macht, der Fragen aufgreift und neue Kraft gibt.

Friedrich Selter, Superintendent des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises in Göttingen dazu: „Kirche im Kino ist ein Format, das es in manchen großen Städten bereits seit einigen Jahren gibt. Und so gerne ich in unseren schönen Kirchen Gottesdienste feiere, so sehr halte ich das Konzept von „Kirche an anderen Orten“ für eine spannende Alternative.“ Selter wird gemeinsam mit Pfarrer Haase den Gottesdienst abhalten, ein kleiner Posaunenchor mit 6 Bläsern sorgt für die musikalische Unterstützung. Gerade jetzt in der herausfordernden Zeit ist es eine schöne Möglichkeit, Kirche weiterhin zu erleben. Düsseldorf, Marl oder Mettmann beispielsweise haben bereits gezeigt, dass das Konzept funktioniert, jetzt zieht Göttingen nach.

**„Kirche im Autokino“** bildet mit der im Anschluss um 17:00 Uhr beginnenden Musikshow „Wild Thing“ des Jungen Theaters den Abschluss eines erfolgreichen **Autokinos auf dem Parkplatz des Jahnstadions.**

Die Verantwortlichen haben sich aufgrund technischer Gegebenheiten gegen eine Verlängerung der Aktion zum jetzigen Zeitpunkt ausgesprochen.

**„Kirche im Autokino“, Sonntag, 26. April, 13:30 – 14:30 Uhr**

Anmeldung unter [autokino.goesf.de](https://autokino.goesf.de) erforderlich, vor Ort ist dies leider nicht möglich.

Anmeldung

## Kinderkirche online für Kindergartenkinder



### Kinderkirche zum Sonntagsevangelium

In den nächsten Wochen gibt es passend zu den Sonntagsevangelien immer eine Kinderkirche Online (speziell für Kindergartenkinder) von Barbara Matusche, Gemeindefereferentin für St. Godehard und das Dekanat Göttingen, und ihrer Tochter auf [YouToube](#). Eine Viertelstunde Gebet, bekannte Lieder zum Mitsingen und Mitmachen

und natürlich die jeweilige Bibelstelle stehen im Mittelpunkt.

Wer auch in den nächsten Wochen den jeweils aktuellen Film sucht: Über die Startseite der Dekanatshomepage kommt man ebenfalls auf die Seite. Oder man abonniert den Kanal, dann erscheint das neue Video immer direkt auf der Startseite.

[Mehr Informationen](#)

## Göttinger Citykirche Sankt Michael streamt Gottesdienst mit Beteiligung der Erstkommunionkinder



### Mit kleinen Gebetsvideos und selbst gemalten Bildern

Erstmals werden im gestreamten Gottesdienst aus der Citykirche Sankt Michael die diesjährigen Erstkommunionkinder beteiligt. Der **[Livestream über die Pfarrhomepage](#)** beginnt am Sonntag, 26. April, um 11.30 Uhr. „Herzliche Einladung, an dieser besonderen Eucharistiefeyer teilzunehmen“, sagt Pfarrer und Jesuitenpater Ludger Joos.

Seit Mitte März sind in ganz Deutschland keine Gemeindegottesdienste mehr möglich. Nur klösterlich lebende Gemeinschaften dürfen zusammen und unter sich Gottesdienste feiern. „So auch die Kommunität der Jesuiten in der Kurzen Straße in Göttingen“, erklärt Joos. Die Jesuiten feiern unter der Woche jeden Abend in ihrer Hauskapelle einen Gottesdienst. Für Sonntagsgottesdienste nutzen sie die Citykirche Sankt Michael und laden zur Mitfeier per Livestream ein.

Am Ostersonntag wurde dabei auch ein Live-Chat geöffnet, über den die Mitfeiernden zuhause eigene Fürbitten beisteuern konnten. Einige der kurzen Gebete wurden dann im Gottesdienst vorgelesen. Die Funktion soll auch weiterhin genutzt werden.

„Am kommenden Sonntag wird es darüber hinaus eine besondere Beteiligung der

Kommunionkinder geben", kündigt Joos an. Die Vorbereitung auf die Erstkommunion sei seit Mitte März unterbrochen. „Jetzt wurden die 23 Kinder eingeladen, kleine Gebetsvideos und selbst gemalte Bilder ins Pfarrhaus zu schicken“, berichtet der Pater. Dort werde das Material zusammenmontiert und für den Sonntagsgottesdienst aufbereitet.

[Webseite St. Michael](#)

### **Corona-Ausgabe der Salzkörner des ZdK**



#### **Ausgabe in Corona-Zeiten - mit einem Beitrag von Diakon Heinrich Detering**

"Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden" (Matthäus 5,13).

Salz spielte schon im Alten Testament eine wichtige Rolle: Jedes Opfer und heilige Räucherwerk musste gesalzen sein. Tempeldienst war ohne Salz undenkbar. Der Prophet Elisa heilte das schlechte Wasser von Jericho mit Salz. "Salz" stellt also das erhaltende Prinzip dar, das der

Verderbnis oder der Fäulnis entgegenwirkt. "Salz" gibt dem Guten Beständigkeit. Es versinnbildlicht die gerechten Grundsätze Gottes in seinem Handeln mit den Menschen.

Ermutigend spricht Jesus zu denen, die ihm nachfolgen: "Ihr seid das Salz der Erde" und nicht "Ihr sollt das Salz sein". Ihr seid diejenigen, die Geschmack in diese Welt hineinbringen. In dieser Feststellung liegt zugleich eine Ermahnung, im täglichen Leben der absoluten Wahrheit zu entsprechen. Das bedeutet nicht, bei jeder Gelegenheit Sünden bloßzustellen, im larmoyanten Ton sittliche Verderbnis anzuprangern, sondern konstruktiv zu sein. Fade Suppen schmecken genauso wenig wie versalzene. Wohldosiert kommt der gute Geschmack, kommt die Wirkung, der Wohlgeschmack und die Fülle, der Appetit nach mehr!

Diesem Auftrag stellen sich die SALZKÖRNER des Zentralkomitees der deutschen Katholiken seit 1999.

[Zur aktuellen Ausgabe](#)

### **6. Impuls in besonderer Situation - Bringt in jeder Lage eure Bitten mit Dank vor Gott**



#### **Ein wunderschöner Frühling zeigt sich uns in diesen Tagen.**

Es ist ein bißchen surreal: draußen in der Umgebung herrlichste Farben, aufbrechende, voll Leben strotzende Natur, Gottes Geschenke an uns in verschwenderischer Fülle. Und gleichzeitig Kontaktbeschränkungen,

Vorsicht, Maskenpflicht, Bedrohung durch ein unsichtbares Irgendwas, immer noch neue Infizierte, auch in Göttingen. Leben ist immer irgendwie etwas von beidem, aber in diesem Jahr wird uns das so besonders deutlich vor Augen geführt.

Wir haben Grund, zu danken - für den Frühling, das Leben und vieles andere. Und wir haben Grund zu bitten und zu flehen - um Gesundheit und wirtschaftliche Existenz und ebenso vieles andere. Beides dürfen wir unserem Gott bringen. Bitte und Dank. Das wird ganz deutlich in der heutigen Bibelstelle.

**Unsere Vorschläge für Sie:**

1. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich in aller Ruhe mit Ihrem Gott zu treffen.
2. Versuchen Sie, irgendwo dafür ungestört zu sein. Vielleicht in Ihrem Lieblingssessel mit einem Tässchen Kaffee oder auch auf einem Spaziergang.
3. Es gibt nun verschiedenste Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen. Eine Möglichkeit ist, in aller Ruhe Ihrem Gott ein "Vater unser" zu bringen. Da ist alles drin, hat unser Herr Jesus gesagt.
4. Sie können ihm nun auch in Ihren eigenen Worten Danke sagen, ihn preisen...
5. Und nun nähern Sie sich der heutigen Bibelstelle. Wenn Sie eine Bibel zur Hand haben, lesen Sie gerne die ganze Stelle, die Umgebung der jeweiligen Bibelstelle.

Phil. 4, 4ff

**Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich euch: Freut euch!**

**Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe.**

**Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!**

Ich finde, das ist eine ziemlich geniale Bibelstelle für die Zeit, in der wir im Moment - und sicher auch noch länger - leben. Eine wunderbare Mutmachstelle. Wir dürfen uns freuen. Am Tag, im Leben, jetzt, in dieser Sekunde. Paulus schreibt das sogar zwei mal hintereinander. Es ist ihm wirklich wichtig. Als Paulus das schreibt, sitzt er im Gefängnis. Wieder mal. Und das war damals sicher überhaupt kein Zuckerschlecken und alles andere als ein Grund zur Freude. Lesen Sie doch einfach mal den Brief an die Philipper komplett und zählen, wie oft Paulus in ihm das Wort Freude benutzt. Trotz des Gefängnisses. Und auch die Weisung, sich um nichts zu sorgen, schreibt er trotz der Situation, in der er sich befindet.

Und das gilt auch für uns heute, in der Corona-Situation: wir dürfen uns freuen an der herrlichen Frühlingspracht und zwar ohne „aber“ und dürfen Gott danken für all das Schöne.

Wir dürfen ihm unsere Sorgen geben und sie Gott bringen. Betend und flehend. Aber immer mit Dank im Herzen.

Und mitten drin das Schöne zu entdecken, das dürfen wir auch trainieren.

Mein Mann und ich haben auch hier ein kleines abendliches Ritual entwickelt. Abends, wenn wir dabei sind, das Licht zu löschen, fragen wir uns gegenseitig nach 3 schönen Dingen, die an dem Tag gewesen sind. 3 schöne Dinge. Jeden Abend. Bei zwei Leuten macht das schon mal 6 schöne Dinge an einem einzigen Tag. Und dann bringen wir diese erlebten schönen Dinge oder Situation oder Begegnungen unserem Gott und danken ihm dafür.

Wir merken beide, wie sehr das unseren Blick auf die Schönheit unseres Lebens schult und wieviel leichter unser Herz bei dieser kleinen Übung wird. Danach in die Nacht zu gehen mit einem leichten Herzen ist schon ziemlich klasse.

Probieren Sie es mal aus.

**Fürbitte:**

Bringen Sie im Sinne der heutigen Bibelstelle alle Ihre Sorgen, alles, was ihr Herz bekümmern möchte, mit Dank zu Ihrem Gott.

Es ist auch egal, ob das in Ihren eigenen Ohren irgendwie holperig klingt oder die Formulierungen aus Ihrer eigenen Sicht nicht ganz ausgereift sind. Es ist nur wichtig, dass Sie aus dem Herzen heraus sprechen. Denn im Herzen sind Sie mit Ihrem Gott verbunden.

Bleiben Sie gesund, geborgen und behütet!  
Judith Bock

Ökumenischer Paulus-Treff Göttingen

**Informationen - Kontakte - Zu guter Letzt**



Öffnung  
aller  
Kirche  
gemäß  
den  
aktuelle  
Regel  
des  
Bistums  
Hildesheim  
Die  
Kirche  
sind  
nur  
geöffnet  
Zeiten  
zu  
denen  
sie  
auch  
in  
ander

Zeiten regulär geöffnet sind.  
Die St. Paulus Kirche ist immer tagsüber geöffnet.

Sollte jemand Hilfe benötigen, z. B. beim Einkaufen, melde er sich bitte in den Pfarrbüros.

**Pfarrbüro St. Paulus:** 0551 / 58879

**Pfarrbüro St. Vinzenz:** Tel.: 0551 / 31969

Die Pfarrbüros sind für den Besucherverkehr geschlossen, aber telefonisch erreichbar zu den üblichen Sprechzeiten.

### **Feste Telefonsprechzeiten:**

#### **Gemeindereferentin B. Nowak**

17 - 19 Uhr

Tel.: 0551 / 38919634

[kinderpastoral@st-paulus-goettingen.de](mailto:kinderpastoral@st-paulus-goettingen.de)

#### **Pfr. H. R. Haase**

10-12 Uhr

Tel.: 0551 / 31969

[pfarrer@st-paulus-goettingen.de](mailto:pfarrer@st-paulus-goettingen.de)

#### **Pfr. i. R. Norbert Hübner**

täglich von 19.30 – 21.00 Uhr

Tel.: 0551 /7908068

### **Eine neue Hotline bietet direkten Kontakt zu Seelsorgerinnen und Seelsorgern der katholischen Kirche im Dekanat Göttingen:**

An sieben Tagen der Woche ist die Hotline  
von 10 bis 12 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr geschaltet

Tel.: 0551 / 79 74 80 57

[Mehr Informationen zur Hotline](#)

Für alle Nummern gilt: Sollte sich niemand melden, bitte eine Nachricht und die Rufnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie auf jeden Fall zurück.

### **Zu guter Letzt: ein Fundstück aus dem Internet**



[Immer aktuelle Informationen finden Sie auf der Seite des Dekanats Göttingen](#)

Impressum

Dr. Corinna Morys-Wortmann  
Calsowstr. 25  
37085 Göttingen  
St.Paulus\_News@gmx.de

An- und Abmeldungen bitte an [St.Paulus\\_News@gmx.de](mailto:St.Paulus_News@gmx.de) mailen.

---